

Neues vom

Beachvolleyball-Nationalteam **Karla Borger/Britta Bütke**

Nach Bronze in Rio folgt Platz fünf in Vitória

Karla Borger und Britta Bütke beenden die vielversprechende Brasilien-Reise mit dem fünften Platz bei den FIVB Open in Vitória.

Vitória (tob). Plötzlich ist im Viertelfinale Schluss gewesen. Die Australierinnen Louise Bawden/Taliqua Clancy erwischten einen Sahnetag und verwiesen das deutsche Nationalteam Karla Borger/Britta Bütke mit einem 21:14, 21:13 in nur 32 Minuten auf den fünften Platz, während das Team von Down Under sich selbst ins Halbfinale schraubte. „Ganz einfach, wir haben zu viele Fehler gemacht. Und zu wenig Punkte“, sagte Britta Bütke. Dennoch ziehen die beiden ein positives Fazit, nach der Bronzemedaille beim FIVB Grand Slam von Rio de Janeiro und dem fünften Rang bei den FIVB Open in Maceió zum Start der beinahe fünf Wochen langen Brasilienreise: „Wir hatten viele schöne Erlebnisse. Im Sand und neben dem Platz, und wir nehmen viel Inspiration mit für die nächsten Wochen“. Obendrauf gibt es nochmal 300 Punkte für die Olympiaqualifikation und 3375 Dollar für die Reisekasse.

Und, was viel wichtiger ist: die Vize-Weltmeisterinnen von 2013 sind nach der Verletzungspause von Karla Borger wieder voll da.

Der Start ins Turnier verlief – wie schon beim Grand Slam in Rio eigentlich Standard – über einen Tiebreak-Sieg. Doch mit einem unerwarteten Ergebnis: Die US-Amerikanerinnen Brittany Hochevar/Jennifer Fopma hatten das bessere Ende für sich und gewannen mit 2:1 (13:21, 21:17, 19:17). „Das war am Ende eine saudumme Situation. Der Schiedsrichter konnte nicht sehen, dass Britta nicht am Block dran war, sonst hätten wir gewonnen“, meinte Karla Borger.

Keine größeren Probleme forderten das Duo im zweiten Gruppenspiel. Gegen die Tschechinnen Marketa Slukova/Barbara Hermannova gab es ein 2:0-Erfolg (21:18, 21:19) in schnellen 37 Minuten. Noch schneller ging es anschließend zum Gruppensieg. Mit 21:12 und 21:14 fegten Borger/Bütke in 34 Minuten über die Spanierinnen Elsa Baquerizo /Liliana Fernandez hinweg.



Deutlich schwieriger war der dann Auftritt gegen die Open-Sieger von Maceió, Eduarda Lisboa/Elize Maia aus dem Gastgeberland. Doch mit einer Top-Abwehrleistung und nervenstark in den entscheidenden Phasen setzten sich Borger/Büthe mit 30:28, 17:21, 15:12 vor einer vollen und lauten Haupttribüne auf dem Center Court durch. „Wir haben uns echt gut durchgebissen“, meinte Britta Büthe glücklich und erschöpft nach der einstündigen Auseinandersetzung im Flutlicht. „Es macht Spaß. Jetzt wollen wir noch zwei Spiele. Mindestens“, meinte Karla Borger. Da hatten dann die Australierinnen mit eine besseren Performance im brasilianischen Sand etwas dagegen.

Die kommenden Wochen wird wieder am Olympiastützpunkt Stuttgart trainiert. Dann macht sich der internationale Beachvolleyball-Tross in Richtung China auf. Von 12. bis 17. April findet das FIVB Open in Xiamen statt, eine Woche später werden die FIVB Open in Fuzhou ausgetragen.

